

Bürger und Bewohner Münchens!

Unsere Mitbürger in der Pfalz haben uns abgesendet, von der Krone die Freiheitsrechte zurückzufordern, die das heilige Erbgut jeden mündigen Volkes bilden.

Zugleich haben wir den Auftrag übernommen, den wackern Bürgern und Bewohnern von München die Bewunderung auszusprechen, welche Ihr Bürgermuth, Ihre männliche Entschlossenheit, Ihr entschiedenes Handeln allüberall bei uns hervorgerufen.

Diese Sendung hat uns in Eure Mitte geführt: so nehmet denn freundlich auf den Brudergruß, den wir mit freudigem Herzen Euch aus der rheinischen Heimath bringen, und empfanget unseren deutschen Handschlag als heiliges Bundeszeichen der Verbrüderung, die alle Stämme Bayerns diesseits und jenseits des Rheins als freie Männer verbinden soll.

Unsere Wünsche, unsere Hoffnungen sind dieselben.

Wir wollen vor Allem ein einiges, freies Deutschland, welches, gelegen im Herzen von Europa, auch den Mittelpunkt bilde der Volksfreiheit und nationalen Entwicklung.

Die schwarz-roth-goldene Fahne, das Zeichen der Wiedergeburt unsers Vaterlandes, sie werde auch von den übrigen Völkern als Palladium der Freiheit begrüßt: denn nimmer wollen wir die Schmach erleben, daß Deutschlands Ehre ihr Blut vergießen, um andere Nationen in Druck und Knechtschaft zu bringen. Nur freie Völker sollen uns umwohnen, verbunden mit uns durch Achtung und Liebe, nicht durch Sklavenbände der Herrschaft.

Ein vom Volke freigewähltes deutsches Parlament wache über unsere Freiheitsrechte und wahre die gemeinsamen Interessen unsers Vaterlandes.

Uns aber, Bayerns Bürger, laffet mit allen Kräften dahin wirken, daß wir ein würdiges Glied dieses großen Ganzen werden.

Die Verheißungen unserer Verfassung müssen zur Wahrheit, die Forderungen der Zeit erfüllt werden.

Gleichheit vor dem Gesetze, Aufhebung aller Standesvorrechte, Befreiung des Grund und Bodens von den Feudallasten, unbedingte Freiheit der Presse, Versammlungs- und Vereinigungs-Recht, Freiheit des Glaubens und der Kulte, Schutz der Personen und des Eigenthums durch Schwurgerichte und Volksbewaffnung gegen innere und äußere Feinde, freie Wahl der Volksvertreter und Ausdehnung ihrer Befugnisse auf das volle Maas der Rechte, welche von Gott- und Rechtswegen einem mündigen Volke zustehen.

Dies, liebe Freunde und Mitbürger, dieß sey das unverrückbare Ziel unsers gemeinsamen Strebens.

Aber es zu erreichen, müssen wir ausgerüstet seyn mit niewankendem Bürgermuth, wir müssen feststehen in Eintracht und Bruderliebe, wir müssen bereit seyn, für Freiheit und Vaterland jedes Opfer zu bringen: dann, und nur dann sind wir der Freiheit würdig und werden sie erringen auf dem friedlichen Wege der Reform.

Laffet uns Euch brüderlich zur Seite stehen und durch Rath und That beweisen, daß an dem Rheine wie an der Isar Ein Sinn, Ein Herz, Ein Wille lebt, wenn es das Vaterland, wenn es die Freiheit gilt.

Dies der innige Gruß Eurer treuverbundenen Brüder in der Pfalz, er kommt von Herzen, nehmet ihn herzlich auf!

München, den 18. März 1848.

Die Deputation der Pfälzer.

